

Kälte

Auch Schienen können erfrieren

Die Kälte hat die Schweiz im Griff: In Bern war es am Montagmorgen mit knapp minus 10 Grad so kalt wie noch nie dieses Jahr im Flachland. In Solothurn waren es minus 9 Grad und in der Region Aarau und Zürich minus 8 Grad. Auch in der Region Basel und Genf wurde mit minus 7 Grad die kälteste Nacht dieses Jahres verzeichnet, wie SF Meteo gestern meldete.

Die Nächte bleiben bis zum Jahreswechsel frostig mit Tiefstwerten von minus 2 bis minus 5 Grad. Tagsüber steigen die Höchstwerte allmählich wieder auf knapp positive Temperaturwerte. Mehrere Polizeistellen warnten davor, Seen oder Weiher zu betreten. Die Eisschicht sei noch nicht tragfähig.

Kälte legt Züge lahm

Wegen der Kälte kam es am Montagmorgen bei Uster zu einem Schienenbruch. Der Bahnverkehr zwischen Uster und Wetzikon war für rund zweieinhalb Stunden unterbrochen. Insgesamt fielen gemäss SBB-Sprecher Roman Marti 26 Züge aus und wurden durch Busse ersetzt. Ansonsten konnte die Kälte dem Bahnverkehr in der Schweiz nichts anhaben. Es kam zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen. (sda)